

Windmüller, Anna Nina (Master 2018, Schwerpunkt: Archäologisches Kulturgut und kunsthandwerkliche Objekte)

Thema

Ein Reliquenschrein des frühen 16. Jahrhunderts aus dem Bestand des Germanischen Nationalmuseums in Nürnberg. Kunsttechnologische Untersuchung und Konzeption zur Konservierung und Restaurierung.

Zusammenfassung

Im Mittelpunkt dieser Arbeit steht ein Reliquenschrein (Pl.O.3486) des frühen 16. Jahrhunderts aus Nürnberg, bestehend aus einem Holzkorpus und Verzierungselementen aus Metall. Bedingt durch die gegebene Materialkombination bildet er eine Schnittstelle zwischen verschiedenen Disziplinen der Konservierung und Restaurierung und ist nicht zuletzt wegen seines derzeitigen Erhaltungszustands eine besondere Herausforderung. Anlass für die Entwicklung eines Konzepts zur Konservierung und Restaurierung ist die geplante Integration des Reliquenschreins in die neukonzipierte Dauerausstellung des Spätmittelalters im Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg. Als Basis dient eine ausführliche kunsttechnologische Untersuchung mit darauf aufbauender restaurierungsethischer Diskussion in Anbetracht verschiedenster methodischer Überlegungen. Anhand von Testreihen werden mögliche Verfahren zur Reinigung und Freilegung der Verzierungselemente, insbesondere der Silberlegierungen und amalgamvergoldeten Kupferlegierungen erprobt.

Abstract

This Master-Thesis focuses on a reliquary (Pl.O.3486) from Nuremberg, dated into the early 16th century. It consists of a wooden body and decorative metal elements. Due to the composite nature of the object, it serves as an interface between several conservation and restoration disciplines and is a special challenge, not least because of the temporary state of its current condition. The reason for the development of a concept for conservation and restoration of the reliquary is its planned integration in the revised permanent exhibition of the late Middle Ages in the Germanisches Nationalmuseum in Nuremberg. The concept is founded on an extensive artechnological examination, on the basis of which an ethical discussion in view of various methodical considerations is conducted. Possible procedures for cleaning and exposing of the decorative elements, especially of the silver alloys and amalgam-gilded copper alloys, are tried out in a series of tests.